

Matthias Jochheim (Attac-BAG Globalisierung und Krieg) ergänzt: 26.03.23

Antrag an den Ratschlag: Attac-D beschließt ein Untersuchungsprojekt zum Thema:

Kriegs-Propaganda dekonstruieren! Ökonomie von Militarisierung und Krieg untersuchen und offenlegen!

Aufgabenstellung: wir brauchen so etwas wie eine Pathophysiologie von Rüstung und Krieg, also Erkenntnisse zu deren tieferen Ursachen, zu deren pathologischen Wirkmechanismen, also: ein Verständnis dieser potenziell weltzerstörenden Funktionsstörung des internationalen Zusammenlebens. Dazu gehört unabdingbar auch die Analyse der dazugehörigen Ideologien der Kriegstreiber'innen, und der Möglichkeiten gesellschaftlicher Immunisierung, also Entwicklung wirkungsvoller politisch-sozialer Abwehrkräfte.

Diese Untersuchung soll sich auf die wichtigsten globalen Militärmächte erstrecken, also USA/ NATO sowie EU einerseits, Russland und VR China andererseits.

Begründung:

Ökonomie als Quelle von Gewalt und Krieg:

John Heartfield hat es 1932 in einer Bildmontage mit Hyäne auf den drastischen Begriff gebracht: „Krieg und Leichen - Letzte Hoffnung der Reichen“.

Nachdem die Nazis – bekanntlich mit Unterstützung wesentlicher Vertreter des deutschen Großkapitals – die Regierungsmacht übernommen hatten, setzten sie - kreditfinanziert - ein massives Aufrüstungsprogramm einerseits für ihre Kriegsvorbereitung in Gang, und

andererseits auch als staatlich finanziertes Konjunkturprogramm. „Deficit Spending“ also – ein kredit-finanziertes staatliches Investitionsprogramm könnte man diese Regierungs-Intervention in die Ökonomie nennen – und es scheint, der aktuelle, kreditfinanzierte 100-Milliarden Euro-Fonds der Bundesregierung knüpft an solche Strategien an. Es ist weitgehend unbestritten, dass die tiefe Weltwirtschaftskrise, beginnend 1929, erst mit dem zweiten Weltkrieg endgültig überwunden war.

Der Krieg bedeutete damals nicht zuletzt eine gewaltige Kapitalvernichtung – und damit den Start für einen frischen Akkumulationszyklus – zu welchem ungeheuren Preis!?

Zweifellos weist die Rüstungsökonomie gegenüber anderen Abteilungen der Volkswirtschaft für die beteiligten Unternehmen attraktive Besonderheiten auf: einziger Abnehmer und Auftraggeber ist der Staat. Diese Industrie ist in besonderem Maße monopolisiert, und Korruption ist eine durchgängige Begleiterscheinung dieses Wirtschaftszweigs. Es tritt wenig an innerkapitalistischen Reibungsverlusten auf, wie sie etwa bei öffentlichen Investitionen in die Energiewende durch Widerstände der Montanindustrie zu verzeichnen sind. Und die Aufnahmefähigkeit dieses „Marktes“ scheint schier unerschöpflich – jeder Krieg sorgt für weiteren, tendenziell grenzenlosen Bedarf, wie jetzt schon in der Ukraine auffällt.

In den USA hatte schon Präsident Eisenhower, bekanntlich General und alliierter Oberbefehlshaber im zweiten Weltkrieg, 1959 auf die gesellschaftlich-politische Macht des „militärisch-industriellen Komplex“ warnend hingewiesen – Zitat: „*Die Verbindung eines*

*riesigen Militär-Establishments und einer gewaltigen Rüstungsindustrie ist eine neue Erscheinung in der Geschichte Amerikas. Der Einfluss – ökonomisch, politisch, sogar geistig – ist spürbar in jeder Stadt, jedem Bundesstaat, jedem Regierungsbüro...Vor allem in den Gremien unserer Regierung müssen wir uns vor der bewussten oder unbewussten Übernahme unberechtigter Machtbefugnisse durch den Militär-Industrie-Komplex schützen“.**

- Heute, mit dem Etat 2023 liegt der Anteil der Rüstungs-ausgaben am US-Bundeshaushalt bei rund 50 %, nämlich \$ 816,7 Milliarden für das Defense Department, bei einem Gesamt-Etat von rund 1700 Mrd \$.**

Und gegen welche realen Bedrohungen sind diese Ausgaben erforderlich? Kanada und Mexiko, die beiden Nachbar-Staaten, stellen kaum eine Gefahr dar.

Und weder China noch Russland führen Manöver an den US-Grenzen durch. - In der Rangfolge der

Rüstungsetats folgt auf Platz 2 die Volksrepublik China, 2023 mit etwa 210 Mrd \$***. Wenn man die

Rüstungsausgaben dieser beiden ökonomischen Riesen vergleicht, kommen auf jeden der etwa **338 Millionen**

US-Bürger Rüstungs-kosten von **2370 \$**, auf jede/n der **1,4 Milliarden Bürger'innen der VR China 293 \$**. Auf jeden **Deutschen** entfallen **674 \$ pro Kopf**.

Der Rüstungsetat **Russlands (Bevölkerung 2023 144 Mill.)** liegt laut plausiblen Schätzungen **2023 bei 82,6 Mrd. \$**, pro Kopf also

573 \$ ****, - insgesamt in der Größenordnung von 10 % des US-Etats.

Einen partiellen Boom konnte die NATO-Aufrüstung bereits ermöglichen: zum Beispiel rückte der

Rüstungskonzern Rheinmetall unter die 30 deutschen Unternehmen mit dem höchsten Börsenwert auf, und verdrängte dabei Fresenius, den Hersteller von Dialysegeräten für Nierenkranke.

Zu untersuchen sind weitere Motive der aktuellen Kriege und Kriegsvorbereitungen: privilegierter Zugang zu Rohstoffquellen und Absatzmärkten; Ausschaltung von Konkurrenten mittels gewaltsamer Interventionen, beispielsweise gelegentlich sogar durch Sabotage der Gaszufuhr eines eigenen Alliierten. Zusammengefasst geht es um die politisch-ökonomische und eben auch bewaffnete Durchsetzung geostrategischer Herrschaftskonzepte.

Ein notwendiger Teil solcher Strategien ist die ideologische Verbrämung, Produktion von Legenden über die jeweils eigenen Motive.

Die Dekonstruktion der Kriegspropaganda und Analyse der komplexen Tatsachen soll die in diesem Antrag vorgeschlagene Arbeit zum Ziel haben.

Hier noch ein kurzer Auszug, aus einem Vortrag des chinesischen Ökonomen Wen Tiejun: *“In den 1930er Jahren führte die industrielle Überschussproduktion zum Zweiten Weltkrieg. Heute stehen wir vor den Herausforderungen und der Gefahr eines dritten Weltkrieges, denn der Finanzkapitalüberschuss stellt eine große Bedrohung für alle entwickelten Länder dar. Diese Krise beschränkt sich nicht auf ein oder zwei Länder, sondern hat globale Ausmaße.”* *****

*zitiert aus: <https://www.isw-muenchen.de/online-publikationen/texte-artikel/5016-das-siebte-fette-jahr-der-welt-ruestungsindustrie>

**

<https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/Article/3252968/biden-signs-national-defense-authorization-act-into-law/>

***<https://www.tagesspiegel.de/internationales/modernisierungsplane-fur-militar-china-erhoht-verteidigungsetat-deutlich-9455372.html>

****<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1287041/umfrage/vergleich-verteidigungsbudget-russland-ukraine/>

*****<https://www.youtube.com/watch?v=fZtRUcNJzWs>